

[Wies]b. wie → [Gras]b.2, °OB, NB vereinz.: °Wiesboda Schongau; „Die Rennbahn ... halb Straße, halb Wiesboden“ Landshuter Ztg 13 (1861) 640.

Schwäb. Wb. VI,3430.– DWB XIV,1,2,1602f.

[Zeuger]b. wie → [Dach]b.: Zoigabon Speicher des Hauses Martinshaun LA.

DWB XI,857 (Zeug-).

E.F.

Bödenling, †Büdeming

M. 1: °Bödnling „Blinddarm“ Ramsau BGD.

2 †Bauchfell: *Omentum budeminc* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,75,18f.

Etym.: Ahd. *buthiming*, mhd. *bodeler*, *budeminc* stm., aus mlat. *botellus*, *budellus* ‘Bauch, Darm, Wurst’; Schw.Id. IV,1020.

SCHMELLER I,212.– Schwäb. Wb. I,1264 (Bodler); Schw.Id. IV,1020 (Bodler, Bodmer).– Frühhd. Wb. IV,723 (bodler); LEXER HWb. I,321 (bodeler), 377; Ahd. Wb. I,1477. E.F.

Podex

M., Gesäß, OB, NB vereinz.: *Bodex* Mchn.– Ra.: *lek mö ön Bodeks, häst moang a no ebbs!* „laß mich in Ruhe!“ Aicha PA.– Syn. → *Arsch*.

Etym.: Aus lat. *podex*; KLUGE-SEEBOLD 710.

WBÖ III,541; Schwäb. Wb. VI,1673.– DWB VII,1967.– S-77C14. E.F.

Bodi, unterer Teil von Hemd od. Jacke, → *Bot-tich*².

bodigen

Vb.: °*bodign* „zu Boden zwingen“ Rosenhm.– Übertr.: °*bodign* „jemanden erniedrigen“ (Ef.) ebd.

Schw.Id. IV,1032.

E.F.

Boding → *Bottich*¹.

Podium

N. 1 Podium, bühnenartige Plattform, °Gesamtgeb. vereinz.: °*de hockan am Podium drom und spejn auf* Hirnsbg RO.

2 erhöhter Arbeitsplatz des Schusters: *a Packl Z'rissne* [Gebäck] ... *bauts dem Seppn ... vor d'Füaß hi und aufs Podium* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.11,3.

Etym.: Aus lat. *podium*; PFEIFER Et. Wb. 1022.

Fremdwb. II,569f.

Komp.: [Musik]p. Podium für Musikanten, °OB, °NB vereinz.: °*Musipodium* Neukchn a. Inn PA. E.F.

†Bödmer

M., Boden einer Kopfbedeckung: „Pelzhaube aus Otterfell. Die Cylinderform ist nach vorn durchbrochen, um den goldgestickten Boden, *Bömer ... zu zeigen*“ Altötting Bayerld 3 (1892) 407.

WBÖ III,542 (Podner); Schw.Id. IV,1032f.– DWB II,218. E.F.

†Bödnel

M.: „Statt derselben [Brautkrone] wird auch der *Bendel* allein getragen, eine Art runden, drey Finger hohen Käppchens, mit schwarzen Spitzen, Glasperlen und Flinslerln besetzt“ Fronau ROD SCHÖNWERTH Opf. I,83.

SCHMELLER I,211.

E.F.

bodneln, -meln, -ö-

Vb. 1: °*bonän* „nach Boden, Erde riechen“ Fischbachau MB.

2 zu Boden ringen, °NB (v.a. SO) mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*den hab i bömelt!* Fürstenstein PA.– Übertr. bändigen: °*der wollt si absolut net bemen lassn* Thanning WOR.

3: *Ham-mà bomed* „den Boden [eines Gefäßes mit Heidelbeeren] bedeckt“ KAPS Welt d. Bauern 130.

4: °*bemön* „saufen, sich einen Rausch antrinken“ Kumrt WOS.

WBÖ III,542.– W-38/36.

Komp.: [auf]b.: °*aufbömin* „einen Fleck aufnähen“ Malching GRI.

[zu-sammen]b. über den Haufen rennen: °*a Goas bemet oan zam* Dfbach PA. E.F.

bodnen¹, -men

Adj., am Boden, unten befindlich, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*auf da bonan Seitn is s Brot äbrennt* Halfing RO; °*die bomane Rindn is z'schwoaz* Simbach EG.

WBÖ III,543 (bodnern).

E.F.

bodnen², -men, -ö-

Vb. 1 zu Boden ringen, °OB, °NB vereinz.: °*den bem i leicht!* H'schmiding WOS.